



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Zweytens was Jesus in seinem Todt thut.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

Er weinet/ damit ich die Thränen zu den Worten ver-
füge/ und die wahre Kern des Herzens zur Bekennung
des Munds: siehe O meine Seele/ was IESUS von
dir verlangt/ damit er ganz vergnügt sterbe.

So sterbe dann O mein IESU/ sterbe O HERR
und Herrscher des Lebens: ich schwere vor dem Ange-
sicht und in den Augen der ganzen betrübten Natur/
daß ich hinführo dir zu lieb denen Sünden auf ewig
will absterben; ja diesen Augenblick noch will ich dich ab-
scheuliche stinckende Grab meines sündigen Herzens er-
öffnen. Ach! was vor Unflath/ was vor Abscheulich-
keit und Sünden seynd nicht schon lange Jahr darin-
nen vergraben! diese verfluche ich/ diese O IESU beweise
ne/ bereue und bekenne ich mit lauter Stimm: Voce
magnâ: und dieses soll geschehen ohne Schamhaff-
tigkeit und ohne Aufschub/ damit du noch mit dieser
Freud und verlangten consolation sterbest.

Es ist genug mein Kind/ es ist nunmehr Zeit daß
ich sterbe.

2. Was IESUS in dem Todt thut.

PATER in manus tuas commendo Spiritum meum.
Vatter in deine Hand befehle ich meinen
Geist. *Luc. 23.* Als wolte IESUS sagen: mein Vatter/
ich hab nur die resolution des Sünders erwartet;
damit ich meinen Geist in deine Hand befehle: Et hæc
dicens expiravit: Und als er das sagte: Gab er den
Geist auf. *Luc. 23.* Sehet dann/ liebste Seelen/ was
IESUS in dem Todt gethan hat. Er befahle seine
Seele seinem Himmlischen Vatter/ und sturbe.

Ach was höre ich/ und was sagt mein IESUS?
In manus tuas. So ist dann damit geschehen? die
Göttliche Seele meines IESU scheidet von ihrem
Leib!

Leib! so ist dann diß die letzte Stund des Lebens eines
 vermenschten Gottes? Novissima hora est: Diß ist
 die schon vor viertausend Jahren erwartete Stund;
 die Stund/ welche uns die Pforten zu dem ewigen Lea-
 ben eröffnet.

Ach meine Seele/ was vor eine schöne wunder-
 barliche und wichtige Lehr gibt dir hierdurch die liebe
 Seele deines Jesu: du wirst auch (sagt sie dir) eins-
 mahls von deinem Leib abgesondert werden/ in wel-
 chem du nur ein kleine Zeit verbleibest/ bis daß du aus
 diesem Kercker des Leibs zu deinen Gott kehren wirst/
 welcher dich gemacht hat: Redeat spiritus ad Deum,
 qui fecit illum. *Eccl. 12.* Du wirst gehen in das Haus
 deiner Ewigkeit: Ibit homo in Domum aternitatis
 suae: Du bist nur ein entlehntes Guth/ welches Gott
 vielleicht ehender wieder von dir erfordern wird/ als
 du vermeinst. Aber/ weist du wohl was du zuthun
 hast/ damit diese Absonderung glückselig seyn möge:
 Siehe/ diß ist das grosse Geheimnuß/ daß wir diß
 Gebett mit JESU oft zu seinen Himmlischen Vate-
 ter verrichten solten. In manus tuas Domine, &c.
 Mein Vatter in deine Hand/ befehl ich meinen
 Geist: Damit du auch in deiner Absonderung/ mit
 deinem Jesu ein glückselige Ausfahrt erhaltest. Ja
 diese Seele O mein GOTT/ welche du nach deinem
 Ebenbild erschaffen hast/ und welche ewig unsterblich
 ist gleich wie du; diese Seele/ welche die Eroberung
 ist des kostbaren Bluts deines lieben Sohns/ der
 Preiß seines Schweißes/ und die Ursach seiner Freude
 und Wohlgefallens. Die Seele/ welche mit so vie-
 len Heil. Kennzeichen gezeichnet ist; so sie von den Sün-
 den abhalten: diese Seele/ welche durch so viele Sac-
 ramenten geheiligt/ und so oft in der Zahl deiner
 Pp 2 Kindes

Kinder ist eingesezt worden: Diese Seele/ mit einem Wort/ welche das einzige ist/ dessen Verlust oder Gewinn mir die ewige Unglückseligkeit oder Glückseligkeit bringen wird: ja diese Seele/ O mein GOTT/ befehle ich in deine Hand/ gleich wie JEsus dein Sohn die Seinige dir hat anbefohlen: so nehme sie dann zu Gnaden an/ und cröne sie in der Stund meines Todts.

Diß ist das Gebett/ liebste Seelen/ welches wir billich alle Augenblick betten solten; weisen wir nur darumben leben/damit wir wohlsterben können. Man stirbt nur einmahl; und wann man in den Sünden stirbt/ so ist die Seel ewig verlohren. Gott hat uns zwar zwey Augen/ zwey Hand und zwey Fuß gegeben/ damit wann wir eines von diesen Gliedern verlehren/ wir doch das andere noch haben / zu unserer Nothdurfft zu gebrauchen: aber er hat uns nur eine Seele geben/ wann diese verlohren / so ist alles verlohren: Darumben ist diß ein so vortreffliches und wichtiges Gebett: und darumben hat unser geliebte JESUS nicht allein seine/ sondern auch deine / meine und alle Seelen seiner lieben Kinder seinem Himmlischen Vater in seinem Todt anbefohlen.

O Trostreiche Wort des Heil. Athanasii/ L. de Human. Christ. Dum in cruce dicit: Pater in manus tuas depono spiritum meum, omnes homines apud patrem deponit, & commendat. Da JEsus an dem Creutz seine Seele seinem Himmlischen Vatter anbefohle/ so hat er ihm auch alle Seelen seiner Kinder und Mitglieder seines Leibs anbefohlen. Pater sancte, serva eos, quos dedisti mihi. Joan. 17. Heiliger Vatter (sagte JEsus) erhalte dieselbige / welche du mir gegeben hast.

Der H. Laur. Justin. und Gregori/ *de Agone Trium.*
 c. 20. unterschrieben die Meinung Johannis dieses
 grossen Verfechters der eingefleischten Gottheit: Spi-
 ritum meum tibi comendo: sagt der erste: Non
 tantum quem gero ut homo, sed quem ut me-
 diator ac redemptor acquisivi, meum plane dix-
 erim spiritum, mea membra, Ecclesiam meam.
 Dieser betrachtete unsern sterbenden Gott/ als einen
 Menschen/ und Erlöser aller Menschen. Als ein Mensch
 (sagt er) hat er seine eigene Seele anbefohlen/ und als
 ein Erlöser/ hat er die Seelen aller Menschen anbefoh-
 len: dann sie seynd alle sein/ weil er solche zu erkau-
 fen/ sein eigenes Leben hat dargeben. *S. Gregor. L. 3.*
Mor. der andere sagt: Ecclesiam Catholicam, præ-
 amoris magnitudine, spiritum suum vocitabat, ut
 inter amantes fieri consuevit. Wisset ihr (fragt er)
 was Jesus durch diß Wort: Geist/ verstehet? Ich
 befehle dir meinen Geist. Dardurch verstehet er
 die Catholische Kirch/ welche er nach Gebrauch der
 Verliebten seinen Geist/ seine Seele/ sein Leben/ sein
 Hertz und alles nennet: Und weil diese Kirch nichts
 anders ist/ als ein Versammlung der Glaubigen/ so
 seynd dann diese seine geliebte/ welche er seinem Him-
 melischen Vatter anbefiehet. O liebste Seelen/ wie
 Trostreich seynd alle diese Meinungen?

Wohlau dann/ O mein Jesu/ O Geist meines
 Geistes! O Seele meiner Seelen! O Hertz meines
 Hergens! und O Leben meines Lebens. Willich bist
 du mein alles/ weil ich auch dein Geist/ deine See-
 le/ dein Leben und dein Hertz bin: ich befehle dir meine
 Seele; sie ist mein/ weil du mir sie gegeben hast;
 und sie ist auch dein/ weil du sie erschaffen und wie-
 der erlöset und erkauft hast: ich befehle sie dir/ und
 will

will sie dir alle die Tag meines Lebens befehlen: diß soll mein Morgen Gebett seyn/ wann ich aufstehe/ und mein Abend Gebett/ wann ich mich niederlege; diese Bitt will ich alle Tag in der Heil. Mess wiederholen/ diese supplication will ich des Tags wohl tausendmahl an Mariam deine liebe Mutter adressiren; selbige demüthigst anruffen/ daß sie mir beystehe in der Stund meines Todts. Diß ist die grosse Gnad/welche ich unaufhörlich von meinem lieben Engel begehret/ den du mir zu meinen Führer und Beschützer gegeben hast während der Zeit dieser Pilgerfahrt/ damit er diese meine Seel zum End meines Lebens in deine Hand überbringe; und endlich soll diß Gebett/ alle meine Gedanken/ meine Begierden/ und meine Sorgen einnehmen und besigen. Ein einziges Geschäft liegt mir in dieser Welt auf dem Herzen; nemlich das Geschäft meiner armen Seelen/ diese befehle ich dir dann jetzt und allezeit/ sonderlich aber in der Stund meines Todts/ und bitte dich/ O mein JESU/ umb die Gnad/ daß ich in dieser Meinung sterben möge.

3. Was Jesus gleich nach dem Todt gethan hatte.

Man sehet liebste Seelen/ wie unser geliebte Jesus sein H. Haupt sencket: Et inclinato capite. Sehet was er gleich nach seinen Todt thuet. Er sencket sein Haupt auff seine Brust; euch durch dieses anzuzeigen/ daß er euch alles verwillige/ was ihr von ihm begehret/ als wann er noch reden und sagen wolte: In euerm Todt/ will ich für euere Seelen noch Sorg tragen/ ich will sie in meine Hand aufnehmen; sie in die Possession oder Besitzung des Reichs einführen/ zu welchem ich sie erschaffen